

Wie ist es, mit Jesus befreundet zu sein, Petrus? 2

## „Hilfe, ich gehe unter!“

### **Entdecken // Aktion**

#### **Erzählvorschlag für Erlebnisgeschichte**

Die Jünger steigen nach einem langen Tag in ihr Boot. Ohne Jesus, denn Jesus möchte noch mit seinem Vater zusammen sein und beten. *[Schultern hängen lassen, gähnen]*

Als sie schon weit draußen auf dem See sind, kommt Wind auf. Die Jünger sind plötzlich hellwach. Die Wellen sind hoch und schlagen an ihr Boot. Die Jünger kämpfen dagegen an. *[Kinder versuchen im gleichen Takt zu rudern, erst langsam, dann immer schneller. Arme dabei nach vorne und zurück.]*

Doch es hilft nichts. Gegen den Wind und die Wellen kommen sie nicht an. Die Jünger fürchten sich. Als die Nacht schon bald zu Ende ist, da sehen sie etwas Merkwürdiges auf dem Wasser. „Ein Geist“, rufen sie, und schreien vor Angst. *[Mund und Augen weit aufreißen, sich hintereinander verstecken, aneinander festhalten, zusammenkauern.]*

Nein, es ist kein Geist oder Gespenst. Jesus kommt über das Wasser. Er spricht sie sofort an: „Es ist gut. Ich bin es! Habt keine Angst!“ *[Der Satz kann an dieser Stelle mehrmals wiederholt werden, mit Namen der Kinder: „Es ist gut, Michi, Peter und Anne, Jesus sagt: Ich bin es! Habt keine Angst!“ ]*

Die Jünger hören die Worte. Einer im Boot richtet sich auf: Es ist Petrus. „Herr, wenn du es wirklich bist, dann befiel mir auf dem Wasser zu dir zu kommen.“ ruft er Jesus zu. Der Wind heult. Doch Petrus ist schon mit dem ersten Bein über der Bootswand. Und zieht das zweite gleich nach. Er bewegt den Fuß auf das Wasser zu und er *[Pause beim Sprechen machen]* er spürt wie das Wasser seinen Fuß trägt. Nun wird er mutiger und verlässt das Boot ganz. Petrus macht zögerlich einen ersten Schritt. Er kann gehen! Auf dem Wasser! Petrus bewegt sich auf Jesus zu. Dann schaut er nach links und rechts. Er sieht die hohen Wellen und bekommt plötzlich Angst. *[Die Kinder machen Wellen, indem sie sich hin und her bewegen und rauf und runter.]*

Petrus beginnt zu sinken. Petrus schreit „Herr, rette mich“. Sofort streckt Jesus seine Hand nach ihm aus. „Petrus“, sagt er „du hast nicht viel Glauben. Warum hast du gezweifelt?“ Dann steigen beide ins Boot und der Wind legt sich. Die Jünger werfen sich vor Jesus nieder. „Du bist wirklich der Sohn Gottes“, rufen sie.